



## Suchen



### AKTUELLES

Nachrichten

Termine

Stellenangebote

---

### WER WIR SIND

Über uns

Unvereinbarkeitsbeschluss

Programme und Positionen

Leitbild

Erreichtes

Geschichte

Interessenvertretung

Bundesverband

Bundesvorstand

90 Jahr-Feier

Aufbau

Bundesgeschäftsstelle

Ständiger Ausschuss Frauen und Erwerbsarbeit

Ständiger Ausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherthemen

Diözesanverbände

Lebendiges Labyrinth Helfta

Selbstverpflichtung Missbrauch

Umwelterklärung

Das Junia-Lied

Marianne Dirks Stiftung

Biografie Marianne Dirks

mutmachfrauen

About - English summary

---

### UNSERE THEMEN

Gleichberechtigung in der Kirche

Gleichstellung in der Gesellschaft

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Alle Themen von A bis Z

MITGLIEDERBEREICH

Mitgliedschaft

Mitgliedermagazin Junia

Franziska Strohmayer

Archiv Junia

Mme X und Mrs Y

Arbeitsmaterialien

Werkheft "Die Mitarbeiterin"

Mitgliederwerbung

Shop

kfd-Netzwerk

Oft gefragt

Newsletter "kfd direkt"

---

**MITGLIED WERDEN**

Presse

Newsletter

Kontakt

Extranet

Shop

---

HOME

---

KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS



AKTUELLES

---

24. SEPTEMBER 2021 - PRESSE

# „Diese Winkelzug-Politik muss aufhören!“



Prof. Dr. Agnes Wuckelt

Statement der kfd zur geistlichen Auszeit von Kardinal Woelki und den vom Vatikan abgelehnten Rücktrittsgesuchen von Schwaderlapp, Puff und Heße

Düsseldorf, 24. September 2021. Mit großem Erstaunen hat die kfd zur Kenntnis genommen, dass Papst Franziskus dem Wunsch des Kölner Kardinals Rainer Maria Woelki nachgekommen ist, eine geistliche Auszeit zu nehmen. Auch wenn Woelki durch das im März in Köln vorgelegte Missbrauchsgutachten juristisch entlastet wurde, bleibt doch weiterhin die Frage nach seiner moralischen und seelsorgerischen Mitverantwortung für die Missbrauchsfälle offen. Agnes Wuckelt, stellvertretende Bundesvorsitzende der kfd, sagt deshalb auch klar: „Bedenkzeit hat es jetzt genug gegeben. Kardinal Woelki befasst sich ja nicht erst seit gestern mit dem Missbrauchsskandal. Dieses Hinhalten ist absolut inakzeptabel und schadet der Glaubwürdigkeit der Kirche mehr, als dass es ihr nützt.“

Die kfd hatte schon beim vom Papst abgelehnten Rücktrittsgesuch des Hamburger Erzbischofs Stefan Heße die Meinung vertreten, dass der Vatikan den Ernst der Lage nicht erkannt habe. „Was muss denn noch passieren?“, fragt die kfd mit Blick auf die massiven Kirchenaustritte und die ebenfalls vom Vatikan abgelehnten Rücktrittsgesuche der Kölner Weihbischöfe Dominik Schwaderlapp und Ansgar Puff. „Diese Winkelzug-Politik muss aufhören. Sie bleibt ein Hohn aus Sicht der Opfer. Und sie ist auch zum Schaden der vielen Ehrenamtlichen in Verbänden wie unserem.“

Da Kardinal Woelki seine Auszeit erst Mitte Oktober antreten wird, habe die kfd zumindest die Hoffnung, dass er die Forderungen der in der nächsten Woche stattfindenden Synodalversammlung nach dringend notwendigen Veränderungen in der

Kirche mit in seine Überlegungen, wie es weitergehen kann, einbezieht.

## KONTAKT

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Bundesverband e.V.

Prinz-Georg-Straße 44

40477 Düsseldorf

Telefon: 0211 44992-0

Fax: 0211 44992-75

[kontakt@kfd.de](mailto:kontakt@kfd.de)

---

STAND: 24.09.2021

---